

Attachment zu „Zw. Indiv. & Mass. III“ & „Komplexanalyse“

Nationale Stereotype bei West-Schweizern auf Deutsche.

Von Kurt-Wilhelm Laufs, 2014-06-12, ©

Was sind „nationale Stereotype“? In der Sozial-Psychologie sind Stereotype als zeit-überdauernde Einstellungen, Attitüden oder generalisierte Meinungen über andere definiert, die länger währen als „Vorurteile“.

In sozial-psychologischen Feld-Forschungen bis Anfang 1980er hatte der Verfasser im Wintersport Gelegenheit, bei meist bürgerlichen und meist studentischen west-schweizerischen

Sportlern und deren Anhang Äusserungen von deren Ansichten über Deutsche zu sammeln. Da Negativ-Stereotype bei französisch-sprachigen West-Schweizern auch ähnlich über allemannisch-sprachige Ost-Schweizer vorkommen, ist dies nichts besonders Neues.

Eine kleine Stichprobe (N = 18) von öfters vorkommenden west-schweizerischen Statements (bei 14 m, 4 w, Alter 23..26 J.) über Deutsche wird im Zusammenhange einer Faktoren-Theorie von 16 Komplex-Faktoren (KF 16, in: Laufs, K.-W., „Komplex-Analyse“, oder „Zwischen Individuum und Masse“, Vol. III; a.a.O, der WEB-site) signiert und auf Signifikanz geprüft:

Tabelle 1: Komplex-Analyse (KF 16) bei (N = 18) west-schweizerischen Ansichten (RU) von Deutschen

KF	N m	N w	Alter	Statement	Signifikanz
+++	2	---	23 J.	« des cheleux », « des Chevappes » (Penner, Schwaben) ;	$\alpha < 0,001$
+++	2	---	24 J.	« des Teutons », « dégeulasses » (Teutonen, zum Kotzen);	$\alpha < 0,001$
+++	---	1	26 J.	« pas dégeulasses, ils ont de bon repas » (nicht zum Kotzen, sie haben gute Küche);	$\alpha < 0,001$
+++	1	---	26 J.	„ils ont des meilleurs plats“ (sie haben die besten Teller-Speisen);	$\alpha < 0,001$
+++	1	---	24 J.	„pas mal, des saucissons“ (nicht schlecht, die Würste);	$\alpha < 0,001$
+++	1	---	25 J.	„bonne économie“ (gute Volkswirtschaft);	$\alpha < 0,001$
+++	1	---	24 J.	„du bon vin“ (guter Wein) ;	$\alpha < 0,001$
---	1	---	26 J.	„aussi de la montagne“ (auch Berge);	---
+++	1	---	23 J.	« forte, la Deutsch-Mark » (stark, die DM);	$\alpha < 0,001$
+++	---	1	24 J.	„des gorêts et Nazis“ (Wildschweine und Nazis);	$\alpha < 0,001$
+++	1	---	26 J.	„des prix bonnes marchés“ (günstige Preise);	$\alpha < 0,001$
+++	1	---	26 J.	« aussi des bons skieurs » (auch gute Ski-Fahrer) ;	$\alpha < 0,001$
+++	---	1	24 J.	« on n'aime pas des Allemands » (man liebt keine Deutschen);	$\alpha < 0,001$
+++	---	1	26 J.	« belles paysages sauf des Allemands » (schöne Landschaften, abgesehen von den Deutschen);	---
---	---	---	---	---	---
+++	1	---	23 J.	„des boches“ (Schweine);	$\alpha < 0,001$
+++	1	---	23 J.	„des militaristes“ (Militaristen).	$\alpha < 0,001$

Tabelle 2: Faktoren-Prozente nach KF 16; (% χ^2 mit BIP, Bi-Partation)

Σ (---)	= 8 ~ 44,44 % *** ($\alpha < 0,001$)	hypothetische Faktoren: „soziales Lernen“
Σ (-+++)	= 8 ~ 44,44 % *** ($\alpha < 0,001$)	„Aversion und Autoritarismus“
Σ (---)	= 1 ~ 5,55 %; nicht signifikant nach BIP	„Selbstverleugnung“
Σ (++++)	= 1 ~ 5,55 % nicht signifikant nach BIP	„Neurotizismus“

Tabelle 3: Interkorrelationen (Durchschnitts-Konsistenz ϕr tet ~ .80** ~ $\phi r \sim 60$ **) (geometrische tetrachorische Lösungen für gerundete Faktoren-Prozente, für N = 18)

KF	inf.	(---)	(-+++)	(---)	(++++)
sup.	%	44	44	6	6
(---)	44	---	.71*	.97***	.97***
(-+++)	44	.71*	---	.97***	.97***
(---)	6	.60	.60	---	.97***
(++++)	6	.60	.60	.97***	---
ϕr tet ~ .80**					

Eine hochsignifikante Aufklärungs-Quote von 88,88 % für Faktoren (---) ~ 44,44 %, ($\alpha < 0,001$), und (-+++) ~ 44,44 %, ($\alpha < 0,001$), bei N = 18 bürgerlichen West-Schweizern/Schweizerinnen im Studenten-Alter zeigt bei den Studenten durchweg Liebe zum Geniessen, Wohlstand und Lebensfreude im sozialen Lernen (---) und das bei Sportlern übliche gegenseitige „Anrzen“ (worin sich auch Vertrauen in den Feld-Forscher, der damals selbst Ski lief, gezeigt haben kann) beim Autoritarismus- und Aversions-Faktor (-+++). Die in der KF 16 eigenen Faktoren, hier in der kleinen Stichprobe 2 x signiert, mit je 5,55 %, (---) und (++++), erscheinen daher im Stichproben-Zusammenhange nicht signifikant für nationale Stereotype. „Selbst-Verleugnung“ (---) mit der nicht wertenden Aussage, Deutsche hätten „auch Berge/Montagne“ könnte auf Ambivalenz (in der franz. Revol. wurde unterschieden zw. „Montagne“ und „Terreur“) zwischen appetenter Schönheit und aversiver Gefahr der Berge (+++), rigider Neurotizismus ohne Abwehr, oder auf eine neurotizismische Übertragungs-Struktur (→ ++++) auf den Feld-Forscher hindeuten, was wegen des geringen Bekantschafts-Grades von Ferien-Bekantschaft aber nicht hinein-interpretiert werden kann. Auch der KF 16 Faktor „Neurotizismus“ (++++), Deutsche hätten „schöne Landschaften, abgesehen von den Deutschen“ erscheint im Zusammenhange der kleinen Stichprobe (N = 18) nicht signifikant, und kann auch als Sportlerinnen-Frotzelei aufgefasst werden, (wie: ‚bleibt doch da, Ihr habt doch selbst zuhause schöne Gegenden‘). Die beiden

Statements, RU, bei (---) und (++++) korrelieren nicht signifikant mit den anderen (Tabelle 3), wohl untereinander und die anderen mit denen, was auf die Balance der Gruppendynamik zwischen „dem Deutschen“ Feld-Forscher und nicht Ski laufender Schweizer, „Aussen-Seiter“ der N = 18, zutreffen kann (*).

Literatur: Laufs, K.-W., 1999, 2008, 2013, updates 2014; Nationale Stereotype. In: Zwischen Individuum und Masse. Vol. III, oder: Komplex-Analyse. C.f. WEB-site, da weitere Literatur-Angaben; z.B. Laufs, K.-W.: Algorithmus e-KFA, „elaborierte Konfigurations-Frequenz-Analyse“...

Terms: national stereotypes, N = 18 western Swiss students on Germans/Germany, 2 high significantly complex analytical factors (after KF 16): “social learning” (---), ($\alpha < 0,001$), “aversive-authoritarian” (-+++), ($\alpha < 0,001$), factorial explanation on skiing groups’ students ~ 89 %, intercorrelations’ mean consistency coefficient of reliability: $r \sim .60$, ($\alpha < 0,01$).

Autor und Copyright, ©: Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych., ev. KiR a.D., Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz, 2014-06-12, 2014-06-13, 2014-06-14, ©

*) Anm.: ... und möglicherweise mit einm ominösen
Doppelgänger zu tun haben kann.